

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **34 (1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ziehung des Kleinkindes (Frl. Audemars und Lafendel), Moralische Erziehung (Prof. Bovet), Berufsberatung (Prof. Bovet und L. Walther). — Der ganze Ferienkurs wird natürlich in französischer Sprache abgehalten, so dass zu der Fülle von Anregungen durch den Unterricht selbst noch die günstige Gelegenheit vorhanden ist, gutes Französisch zu hören und sich selbst darin zu üben. Die Teilnahme an diesem Kurs sei daher angelegentlich empfohlen. Das Sekretariat des Institut J. J. Rousseau in Genf, 4, rue Charles Bonnet, gibt gerne jede weitere Auskunft.

Die Ferienkurse in Jena finden in diesem Jahre vom 4. — 16. August statt. Diese Kurse sind im Jahre 1889 von einer Reihe von Professoren der Universität Jena ins Leben gerufen worden und stehen noch jetzt unter Leitung ihrer Gründer Prof. Rein und Prof. Detmer. Sie haben nur während des Krieges eine Unterbrechung erfahren müssen, wurden aber im Jahre 1920 wieder aufgenommen und waren in letzten Jahren von fast 1000 Teilnehmern besucht. Das Programm gliedert sich in 9 Abteilungen: 1. Philosophie, 2. Pädagogik, 3. Naturwissenschaften, 4. Hauswirtschaft, 5. Volkswirtschaft, Staat und Gesellschaft, 6. Geistesgeschichte, Literatur, 7. Aus dem Gebiete der Kunst, 8. Fremde Sprachen, 9. Deutsch für Ausländer. Programme und Auskünfte durch das Sekretariat, Frl. Cl. Blomeyer, Jena, Carl Zeissplatz 3.

Weltkonferenz für Friedenserziehung in Amerika. Erzieher aus aller Welt wollen im Juli d. Js. in Berkeley in Kalifornien zusammenkommen, um über den Einfluss der Erziehung auf die Herbeiführung des Weltfriedens zu beraten. Die Konferenz wird vierzehn Tage dauern. Internationale Bürgerkunde als Unterrichtsfach wird zur Diskussion kommen, und es wird vorgeschlagen werden, einen Weltfriedenstag in allen Schulen abzuhalten. Die vorläufigen Ankündigungen der Konferenz sehen folgende Punkte vor:

„Die Förderung von Freundschaft, Gerechtigkeit und gutem Willen unter den Völkern der Erde.“

„Weltweite Duldung und Anerkennung der Rechte und Eigentümlichkeiten aller Völker ohne Unterschied der Rasse und des Glaubens.“

„Hochschätzung der Werte, die sich in den kulturellen Erbgütern der Völker durch Jahrhunderte fortschreitender Arbeit entwickelt haben.“

„Genauere und zutreffendere Geschichtsdarlegungen und getreue Schullehrbücher in den verschiedenen Ländern.“

„Die Pflege der Kameradschaft und des Vertrauens zwischen den Nationen, um eine wohlwollendere Beurteilung der Völker untereinander zu schaffen.“

„Die Erweckung jener geistigen Werte in Herz und Geist der heranwachsenden Generation, die notwendig sind, um die in der Weltabrüstungskonferenz vertretenen Grundsätze in die Tat umzusetzen.“

„In allem Unterricht Hinlenkung auf die Gedanken der Einheit aller Menschen, auf Erkenntnis der Übel des Krieges und der Notwendigkeit eines Weltfriedens.“

(*Das werdende Zeitalter.*)

Literatur.

Bartsch, Hans Rudolf. *Im Südhauch.* Kleine Geschichten. Zürich 1924. Verlag Art. Institut Orell Füssli. 216 S. br. Fr. 2.50, geb. Fr. 3.50.

In diesem Buche bringt Hans Bartsch, ein Meister der Kunst der Erzählung, einige Novellen, über denen der „Hauch des Südens“ liegt. Immer ist die Darstellung packend und von sonnigem Humor beherrscht. Man lese nur einmal, wie Lehrer Wiesenbier seine Urzeitforschung betreibt, oder die Novelle, wie Carry Holmstad mit Kapitän Fritz in Wien ein Rendezvous hat, um den ganzen Reiz der eigenartigen Stimmung, der in diesen Geschichten liegt, zu erfassen. Wieder eines jener prächtigen Bartsch-Bücher, das uns Alltägliches im Spiegel wahrer Poesie zeigt.

Gurtner, Othmar. *Das besinnliche Wanderbüchlein.* Auf alten Pfaden im Lauterbrunnental. Mit acht alten Blättern in Kupferdruck und Buchschmuck. Zürich, Verlag Art. Institut Orell Füssli. 100 S. geb. Fr. 4.50.

Der Verfasser führt uns ins Lauterbrunnental und lässt alle Schönheit dieser Bergeinsamkeit in sinniger Betrachtung vor uns erstehen. Wir hören das Rauschen der Gletscherbäche, das Donnern der Lauenen, kommen zum Staubbach, nach dem Schmadribrunnen, nach Steinberg. Die Einsamkeit einer vom Fremdenstrom noch unberührten Landschaft mit all ihrem Zauber umfängt uns. Den schönen Schilderungen sind gediegene Stiche von Wolff und Lory beigegeben. Ein feines Ferienbuch für alle Verehrer des Lauterbrunnentales!

Jacot des Combes, Sophie. *Neue Gedichte und Übertragungen.* Zürich 1924. Verlag Art. Institut Orell Füssli. 96 S. Fr. 3.75.

Auch diese neuen Gedichte der geschätzten Verfasserin werden wiederum gerne aufgenommen werden; auf den Reim wird oft verzichtet und die Formschönheit in der Wortwahl und im Rhythmus gesucht. Die zweite Hälfte des Bandes bringt gute Übertragungen von 24 Sonetten von Louise Labé, einer Dichterin der französischen Renaissance.

Conrad, P. *Grundzüge der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften in elementarer Darstellung.* Für Lehrerseminarien und zum Selbstunterricht. I. Teil: Psychologie mit Einschluss der Elemente der Logik und zahlr. pädag. Winken. 4. umgearb. Aufl. Chur 1924. Verlag F. Schuler. 406 S. br. Fr. 7.80, geb. Fr. 9.30.

Die neue Auflage dieses seit langem geschätzten Lehrbuches der Psychologie für Lehrerseminarien und zum Selbstunterricht hat eine wesentliche Umarbeitung und Erweiterung erfahren. Einmal enthält es nun eine gute Orientierung über die Psychologie des „Unbewussten“, als einer ersten Einführung in dieses für die praktische Pädagogik sehr wichtigen Gebietes. Sodann haben auch die verschiedenen Richtungen und Ergebnisse der modernsten Psychologie eine kurze Darstellung gefunden, wie z. B. die Strukturpsychologie, die Typenlehre Sprangers und diejenige Jungs. Überall geht der Verfasser von praktischen Beispielen aus, wodurch das Verständnis wesentlich erleichtert wird. Der ganze, ungemein reiche Stoff ist recht übersichtlich und klar gegliedert. Das Buch bietet eine recht gute Einführung in alle wesentlichen Probleme der pädagogischen Psychologie und kann bestens empfohlen werden.

Hamilton, Mary. | *J. Ramsay MacDonald, sein Werk und sein Charakter.* Aus dem Englischen übersetzt von Dr. S. Feilbogen. Zürich 1924. Verlag Art. Institut Orell Füssli. 280 S. geh. Fr. 7.50, geb. 10 Fr.

Mit Spannung schaut heute die ganze Welt auf die Bemühungen des englischen Ministerpräsidenten, der Menschheit endlich den wahren Frieden zu schenken. Nur ein Mann von ganz ungewöhnlicher Begabung und grossem persönlichen Mut kann aber berufen sein, gegen die verhängnisvollen Folgen, die der Gewaltfriede von Versailles für ganz Europa ge-

bracht, mit Erfolg aufzutreten. Von MacDonald darf man dies erwarten. Seinen persönlichen Mut und einen seltenen Weitblick hat er vor und während des Krieges in hohem Grade bewiesen. Der englische Premier ist heute die Hoffnung der europäischen Demokratie, der geeignet ist, zur Lösung der Völkerkonflikte beizutragen, wie keiner vor ihm. In dem vorliegenden Buche hat eine Schottin, Mary Hamilton, ein Bild von der Persönlichkeit dieses sehr sympathischen Mannes entworfen und seinen ungewöhnlichen Aufstieg vom landwirtschaftlichen Tagelöhner zum Premier des britischen Reiches gezeichnet. Wir erfahren hier nicht nur den recht wechselvollen Lebenslauf dieses ungewöhnlichen Mannes, das Buch bringt auch eine fesselnde Darstellung seiner sozialen und pazifistischen Ideen.

Die deutsche Ausgabe ist, wie die englische, mit dem Porträt Mac Donalds ausgestattet und enthält ausserdem eine reichhaltige Bibliographie und aktuelle Vorworte der Verfasserin und des Übersetzers.

Boesch, Paul. *Lateinisches Übungsbuch für schweizerische Gymnasien.* 2. Teil. Zürich 1924. Verlag Art. Institut Orell Füssli. 160 S. geb. Fr. 5.60.

Dem vor Jahresfrist hier besprochenen 1. Teil dieses Unterrichtswerkes ist bereits der zweite gefolgt, der die damals erweckten Erwartungen auf ein wertvolles schweizerisches Lehrmittel in reichem Masse erfüllt. Der methodische Hauptgedanke, die gleichzeitige Einführung in Formenlehre, Wortbildungs- und Satzlehre ist planmässig weiter verfolgt. Ja, mit kühnem Wagen ist an den Eingang dieses für das 2. Unterrichtsjahr berechneten Teiles die Behandlung des Akkusativs mit Infinitiv gestellt. Die praktischen Versuche, die hoffentlich trotz des noch etwas hohen Bezugspreises an recht vielen Orten gemacht werden, werden zweifellos zeigen, dass durch diese höheren Anforderungen dem Schüler nicht zuviel zugemutet ist. Ist doch dadurch auch mannigfache Anregung für den Unterricht gewonnen, indem eine reichhaltige Darbietung von lebendigem, sinnvollem Übungsstoff eben dadurch ermöglicht wurde, in glücklicher Fortführung der Bestrebungen des 1. Teiles. — Der grammatische Teil bietet den Abschluss der Formenlehre und die wesentlichsten Erscheinungen der Satzlehre in ansprechender Kürze und Klarheit; auch die gelegentlichen Hinweise auf Schwankungen im Sprachgebrauch sind wertvoll.

Der fertig vorliegende 2. Teil verstärkt den bereits geäusserten Wunsch, der Verfasser möchte dem ganzen Werk durch einen 3. Teil seinen natürlichen Abschluss geben. Dieser könnte durch Erweiterung und Abschluss des syntaktischen Teils mit reichlichem Übungsstoff alle weiteren, jetzt noch benötigten Hilfsbücher dieses Sprachunterrichts ersetzen, und er würde damit den Wert der ersten Teile für unsere Schulen noch wesentlich erhöhen.

F. St. (St. Gallen).

Laur-Belart, R. *Studien zur Eröffnungsgeschichte des Gotthardpasses* mit einer Untersuchung über Stiebende Brücke und Teufelsbrücke. Zürich 1924. Kommissionsverlag Art. Institut Orell Füssli. 171 S. 5 Fr.

Der Verfasser bietet in dieser Schrift eine wissenschaftliche, auf sorgfältiger Quellenforschung fussende Untersuchung über die Eröffnungsfrage des Gotthardpasses. Die Arbeit befasst sich auch mit einer Prüfung der geographischen Grundlagen der Eröffnung und mit den Itinerarien über die Alpen von 1125—1237, die der Verfasser in Karten eingezeichnet hat.

Das Bürgerhaus im Kanton Aargau. XIII. Band des vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein herausgegebenen Sammelwerkes: *Das Bürgerhaus in der Schweiz.* Verlag Art. Institut Orell Füssli. Zürich 1924. 58 S. Text und 125 Tafeln Abbildungen. br. 36 Fr., geb. 44 Fr.

Im vorliegenden Bande ist insbesondere die bürgerliche Baukunst der kleinen Stadt vertreten. Es kommt in der Bauart die politische Teilung in verschiedene Landschaften zum Ausdruck, wie sie bis 1803, dem Gründungsjahr des Kantons Aargau, bestand. Bezeichnend ist, dass in diesem Landesteil verschiedene Kunsteinflüsse zusammentreffen, und wie bis ins 18. Jahrhundert französische Bauformen eindringen. Die Abbildungen der Tafeln sind vom Verfasser des Textes, Architekt K. Ramseyer in Aarau, in Verbindung mit den Architekten P. Siegwart, Aarau, und O. Senn in Zofingen und andern Mitarbeitern aufgenommen worden. Ein neuer, prächtiger Band des gross angelegten und vorzüglich ausgestatteten Sammelwerkes.

Rolland, Romain. *Mahatma Gandhi.* Aus dem Französischen übersetzt von Emil Roniger. Rotapfelverlag, Erlenbach-Zürich. 146 S. br. 3 Fr., geb. Fr. 4.50.

Eine glänzende und ergreifende Schilderung der heroischen Tätigkeit Gandhis, des Messias der Inder. Zwanzig Jahre lang kämpft Gandhi für die Befreiung der unterdrückten und entrechteten Inder in Südafrika; 1914 kehrt er mit dem Rufe eines Führers nach Indien zurück, um an der Bewegung für die nationale Unabhängigkeit teilzunehmen. Religion und soziale Aktion sind ihm die beiden wesentlichen Mittel. Die glänzenden Versprechungen, die England den Indern als Belohnung für die Teilnahme am Krieg in Aussicht gestellt, erwiesen sich als Lug und Trug. Nun nimmt Gandhi den Kampf Indiens gegen das britische Weltreich auf. Er kämpft mit den Waffen des Geistes und wird seinem Volke zum Führer und Heiland. Romain Rollands Buch vermittelt uns die Bekanntschaft dieses grossen Märtyrers und gibt zugleich einen erschütternden Einblick in die Leiden eines grossen Volkes.

Baudouin, Charles. *Suggestion und Autosuggestion.* Psychologisch-pädagogische Untersuchung auf Grund der Erfolge der neuen Schule von Nancy. Aus dem Französischen übersetzt von Paul Amann. Dresden 1924. Sibyllen-Verlag. 316 S.

Nachdem der Verfasser in der Einleitung den Begriff Suggestion ausinandergesetzt hat, behandelt er in einem ersten Teile die unwillkürlichen oder ungewollten Suggestionen, wie sie uns im Leben tagtäglich entgegen-treten. Im 2. Teil kommen die absichtlichen Autosuggestionen zur Darstellung, und es werden allgemeine Regeln für die praktische Anwendung derselben gegeben. Der 3. und letzte Hauptabschnitt bespricht die Fremdsuggestion, erörtert das Verfahren von Coué, es wird die Suggestion der Psychoanalyse gegenübergestellt und eine Theorie der Hypnose gegeben. Von besonderem pädagogischen Interesse ist der Abschnitt über die Suggestion bei der Erziehung der Kinder.

Der Wert dieses Buches besteht einmal darin, dass es die Erfolge der „Neuen Schule von Nancy“ eingehend darstellt, die sich seit vielen Jahren durch ihre Forschungen und Versuche auf diesem Gebiete grosse Verdienste erworben hat, dann aber ist es besonders wertvoll, dass hier die Bedeutung der Suggestion und Autosuggestion an Hand einer grossen der Praxis entnommenen Zahl von Beispielen dargestellt wird. Bei der Rolle, die die Suggestion in der Erziehung spielen kann und bis zu einem gewissen Grade auch spielen darf, ist dringend zu wünschen, dass sich jeder Erzieher und Lehrer mit diesem Gebiete eingehend vertraut macht. Hiezu sei ihm dieses Buch angelegentlich empfohlen!

Foerster, Fr. W. *Autorität und Freiheit.* Betrachtungen zum Kulturproblem der Kirche. Kempten 1923. Verlag Josef Kösel und Friedr. Pustet. 268 S.

Das Buch reiht sich nach seinem Zwecke den übrigen Schriften des Verfassers an, es will beitragen zu einer Wiederherstellung und Vertiefung der geistigen Grundlagen des Lebens. Der Verfasser bedauert, dass die Kirche heute für viele oft nur noch Gegenstand des Kulturkampfes, statt ein Problem der Kultur ist. Er untersucht hier die Beziehungen der Kirche zur Kultur; er kommt dabei dazu, die Tradition der Universalität im Katholizismus zu feiern, die verhängnisvollen Konsequenzen der Abspaltung zu beleuchten und zu zeigen, durch welche erzieherischen Methoden und durch welche Gewissenserforschung die katholische Kirche ihre konstruktive Kraft in der Wiedervereinigung der gespaltenen Menschheit erneuern könnte. Das Ergebnis seiner Untersuchungen fasst der Autor zusammen wie folgt: „Es kann keine wahrhaft erziehende Autorität geben ohne Freiheit, und es kann keine fruchtbringende Freiheit geben ohne die erziehende Macht der Autorität.“ Mag man sich in einzelnen Fragen zu den Anschauungen Foerstes stellen, wie man will, das muss man zugeben, dass er die geistigen Grundlagen des Lebens von hoher ethischer Warte aus betrachtet und die Probleme stets in geistreicher Weise zu beleuchten versteht.

Jugend-Born. Monatsschrift für Schule und Haus. Hrsg. von *G. Fischer* und *J. Reinhart*. 16. Jahrgang. Aarau, Verlag H. R. Sauerländer. Jahresabonnement Fr. 2.40 (für Klassen 2 Fr.).

Das erste Heft dieser schönen Schüler-Zeitschrift ist dem Andenken Jakob Bossharts gewidmet. Es bringt eine kurze Darstellung des Lebensganges des verstorbenen Schriftstellers und eine Reihe gut ausgewählter Proben aus seinen Werken. Dieses Heft wird dem Jugend-Born neue Freunde werben.

Berendsohn, W. A. *Der Stil Carl Spittlers.* Zürich 1923. Verlag Seldwyla. 50 S. br. 2 Fr., geb. Fr. 2.50.

Während sich eine schweizerische Kulturzeitschrift bemüht, Spittlers Bild herunterzureissen, versenkt man sich in Norwegen liebevoll in das Wesen unseres Landsmannes (die Arbeit ist zuerst in einer norwegischen Zeitschrift erschienen). Freilich, wenn Berendsohn auch viel gründlicher arbeitet als Edith Landmann in ihrer Schmähschrift, auch er kommt zu der merkwürdigen Behauptung, es fehle dem Dichter an schlichter Menschenliebe; in seinen Werken liest man's anders (Zeus: „Der Welt und ihren Nöten weiss ich mich geweiht“; Herakles: „O Menschen, liebe Brüder, liebe Schwestern mein, ich will euch Freund und treuergebener Beistand sein“). Gerade schlicht kann man diese Menschenliebe ja vielleicht nicht nennen, sie geht durch ein „Dennoch“ hindurch, aber sie geht doch. — Im übrigen tut einem diese Arbeit wohl nicht nur wegen ihrer Sorgfalt im Innern, auch durch ihren sauberen Aufbau und die äussere Abrundung. Stil ist dem Verfasser dichterische Gestaltung überhaupt, und als ihre Grundlagen weist er bei Spittler nach den weiten Abstand zwischen Erlebnis und Dichtung, die pessimistische Weltauffassung, die mythische Gestalten schaffende Phantasie, die epische Darstellung und das Übergewicht des Gedanklichen. Der sprachliche Stil ist nur eine der äussersten Spitzen, in die hinaus der dichterische Gesamtstil das Blut treibt zu selbstherrlicher Gestaltung.

A. St.

Wehrli A.-G.

**Photographische Kunst- und
Verlagsanstalt**

Kilchberg (Zch.)

empfiehlt als bestes Hilfsmittel für einen anregenden
Geographie-Unterricht ihre

ANSICHTEN - ALBUMS

mit Bildern aus allen Teilen der Schweiz, Ober-
italien etc., sowie

PROJEKTIONS - DIAPOSITIVE

in den gebräuchlichen Formaten und nach ihren
sämtlichen Aufnahmen (ca. 30,000 verschied. Sujets).
Schulen Rabatt. Kataloge zur Verfügung.

Verlag: ORELL FÜSSLI, Zürich

Mehr Licht und Wärme

den Sorgenkindern
unserer Volksschule!

Ein Vermächtnis Heinrich Pestalozzis

★

Vortrag
gehalten bei der von
der Pestalozzigesellschaft und dem
Lehrerverein Zürich am 8. Januar 1905 in der
St. Peterskirche in Zürich veranstal-
teten Pestalozzifeier
von
Dr. A. Sickinger, Stadtschulrat in Mannheim

★

31 Seiten 8⁰ / Preis: 60 Rp.

★

Zu haben in allen
Buchhandlungen, sowie auch direkt beim Verlag

46
SOENNECKEN
111
MUSTER
KOSTENFREI

DAS VORBILD ALLER SCHULFEDERN
GLEICHER NUMMER UND FORM
F. SOENNECKEN • BONN

132

JEDE
Schweizerische Buchhandlung
LIEFERT

Ihnen das hervorragende Werk
von Karl Vossler: *Gesammelte
Aufsätze zur Sprachphilosophie*
(272 S. 8^o) für Fr. 6. 25 geb. Fr. 8. 15

KOSTENLOS

erhalten Sie meinen Prospekt
Bücher zur Sprach- und Literatur-
wissenschaft aus dem Verlage der
Hochschulbuchhandlung 126
MAX HUEBER, MÜNCHEN

UNIVERSITÉ DE GENÈVE
COURS DE VACANCES 1924

Langue et Littérature françaises (du 19 juillet au 30 août)
Questions internationales et Société des Nations (du 19 août
au 5 septembre)

Pédagogie, Institut J. J. Rousseau (du 4 au 15 août)

Botanique et Géologie dans les Alpes (du 10 juillet au 10 sep-
tembre) (du 15 août au 5 septembre)

Zoologie lacustre et Limnologie (du 4 au 20 septembre)

Programmes et renseignements au secrétariat de
l'Université, Genève. (O.F. 2989 L)

128

UNIVERSITÉ DE LAUSANNE
COURS DE VACANCES
POUR L'ÉTUDE DU FRANÇAIS

Trois séries de 15 jours du 17 juillet au 27 août.

Pour tous renseignements, s'adresser au Secrétariat, Université,
Lausanne. O.F. 2990 L.

129

Weissenstein bei Solothurn
1300 m über Meer

Bestbekannter Aussichtspunkt der Schweiz. Alpenpanorama
vom Säntis bis zum Montblanc. Von Station Solothurn durch
die Verena-Schlucht, Einsiedelei in 2 1/2 und von Oberdorf oder
Gänsbrunnen in 1 1/2 Stunden bequem erreichbar. Für Schulen
und Vereine billige Spezialpreise. Verlangen Sie ausführliche
Offerten durch Familie Illi. (O.F. 6247 S) 130

GERSAU am Vierwaldstättersee
HOTEL BELLEVUE

Bevorzugte Lage am See / Garten und Saal für Schulen
und Vereine / Pension von 7 bis 8 Fr. / Prospekte.
Höflich empfiehlt sich (O.F. 1448 Lz.) 131 G. Ammann.

PSYCHISCHES

in den Körperfunktionen und in der
Entwicklung der Arten

von Rektor Prof. Dr. EUGEN BLEULER
Soeben erschienen. Preis: Fr. 1.20

ORELL FÜSSLI, Verlag, ZÜRICH

NUESCH'S

Buchhaltungs-Lehrmittel

ist vorzügl. für Sekundar- und
Gewerbeschulen. Prima Zeugnisse.
Ansichtsendungen unverbindlich
(O.F. 5876 St.) 121 Verlag:

C. A. Haab, Ebnet-Kappel

VORZÜGLICH

findet jedermann das stets
mit Erfolg gebrauchte
Lehrbuch

PROF. DR. L. DONATI

**CORSO
PRÀTICO**

di lingua italiana per le
scuole tedesche

Grammatica, Esercizi, Letture
7. Auflage. 340 Seiten.
In Leinen geb.
6 Fr.

Verlag: ORELL FÜSSLI

Ein
praktisches
Nachschlagewerk
für alle Gebiete der

ERZIEHUNG

ist der in Ganzleinen
gebundene erste
Jahrgang
der

Schweizerischen
Elternzeitschrift

der zum Preise von
8 Fr. 50 bei jedem
Buchhändler
zu haben
ist